

OST
Ostschweizer
Fachhochschule

Perspektive Kinder und Jugendliche: Bewegung, Spiel & Sport und die (besondere) Bedeutung des Öffentlichen Raums

Prof. Stephan Schlenker
Ostschweizer Fachhochschule, Departement Soziale Arbeit
Vortrag: Forum Sport für Alle 13.03.2023

Zur Person

Stephan Schlenker



Geboren 1966 und aufgewachsen im Schwarzwald Baar Kreis an der Grenze zu Schaffhausen. Heute Zuhause in Tägerwilen (TG), mit meiner Partnerin und zwei Kindern (2 u. 13 Jahre).

Studium der Fächer Berufspädagogik, Sportpädagogik- und Erziehungswissenschaft an der Universität Stuttgart und Tübingen 1988 bis 1995.

Arbeit als Dipl. Sport- und Sozialpädagoge in der Kinder- und Jugendhilfe / Jugendarbeit sowie in der Bildungsarbeit in Herrenberg, Böblingen und Konstanz bis 2014.

Seit 2009 Honorar Dozent Soziale Arbeit an der ZHAW und BFH.

Seit 2014 Dozent für Methoden der Sozialen Arbeit an der FHS St. Gallen / seit 2020 OST. Schwerpunkte in der Lehre und Forschung: Kinder- und Jugendhilfe / Jugendarbeit, Sport- und Bewegung sowie internationale Soziale Arbeit.

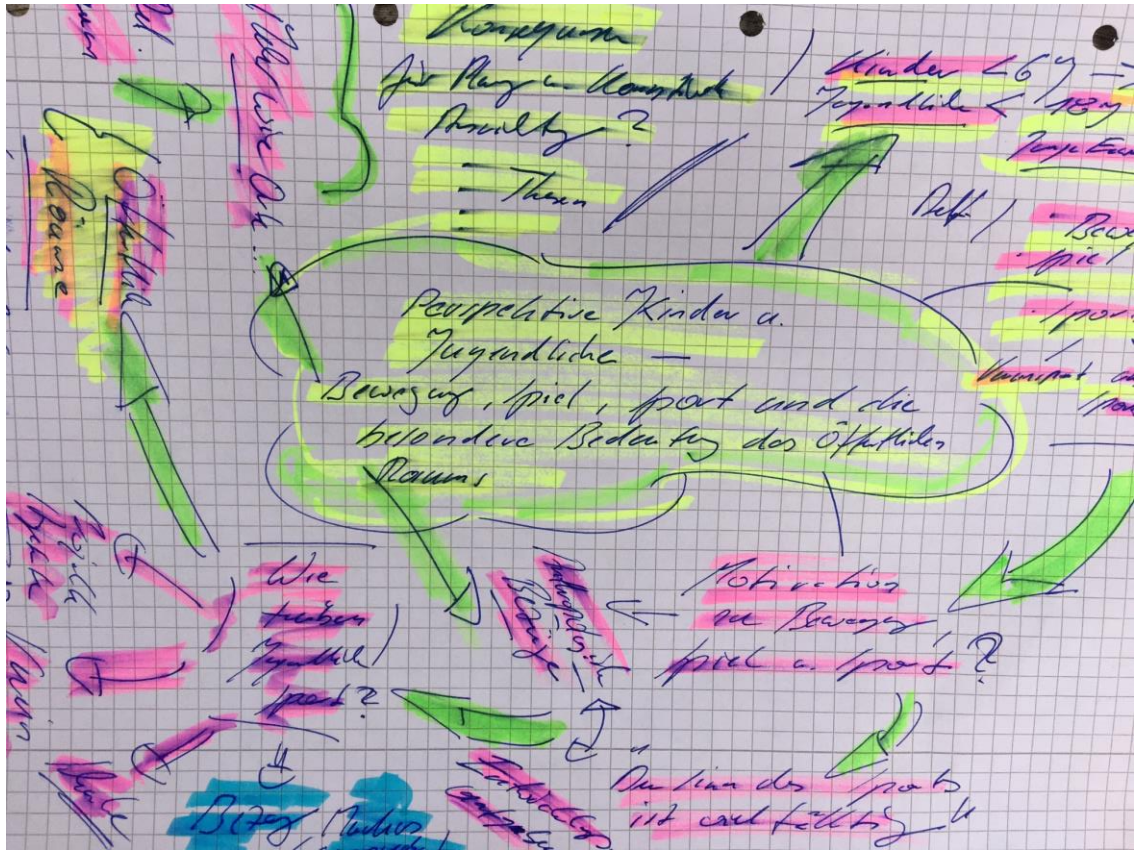
Best Practice

https://www.youtube.com/watch?v=Bj89AOE6-Kg



Eine erste Annährung an das Thema und die Vorgehensweise

- Begriffsklärung und eine Eingangsthese
- Veränderte Kindheit, veränderte Jugend
- Vom Sinn des Sports (Spiel und Bewegung)
- Sport und sportliche Aktivitäten von Kindern und Jugendlichen
- Öffentliche Räume, Sport, Spiel und Bewegung?
- Ein Plädoyer für Vielfalt und zur Partizipation von Kindern und Jugendlichen

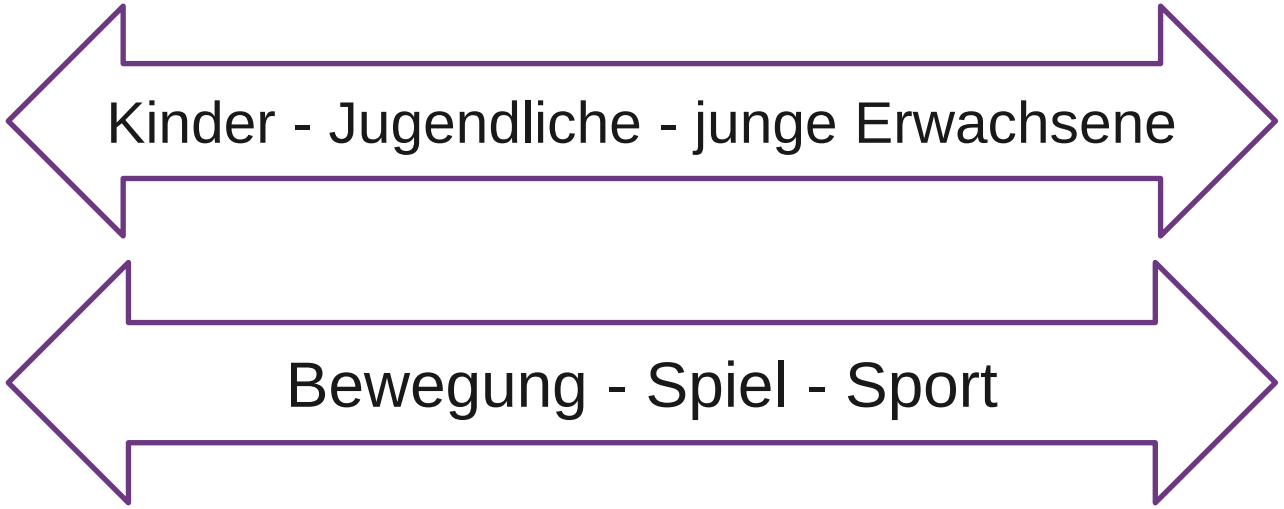


Eine Spurensuche…

Begriffsklärung und eine Eingangsthese

- **Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene**
- **Bewegung**
- **Spiel**
- **Sport**

“Der Sinn des Sports ist vielfältig” (nach Dietrich Kurz)



Veränderte Kindheit veränderte Jugend

Gesellschaftlicher Wandel:

- Individualisierung
- Globalisierung
- Pluralisierung
- Digitalisierung

Folgen:

- Ausdifferenzierung von Lebensbereichen
- Rollenflexibilität u. postfamiliale Familien und Räume des Aufwachsens
- Wertevielfalt und Wiedersprüche

Reaktionen junger Menschen:

- Psycho-Soziale Belastungsreaktionen
- Angepasstes und stark durchgetaktetes Freizeitverhalten
- Neues ausprobieren
- Neue Skills erwerben, entwickeln und nutzen
- Vielfalt leben
- Verstärkt Wertesuche und Anpassung der Werteausrichtung.

...und dann ist der Tag vorbei

Titel zum Bericht der Eidgenössischen Kommission für Kinder- und Jugendfragen 2005: Freie Zeit, Freiraum und Bewegung für Kinder und Jugendliche.

Vgl. Albert/Hurrelmann 2015, S. 13 f.f u. Schlenker 2019)

Vom Sinn des Sports (Spiel und Bewegung)



Die Sinnhaftigkeit von Sport, Spiel und Bewegung im Kontext eines gelingenden Aufwachsens und Entwicklung erschliesst sich aus seiner Vielfältigkeit. Im Mittelpunkt stehen dabei für Kinder und Jugendliche zentrale

- Materiale-
- Soziale-
- Personale-

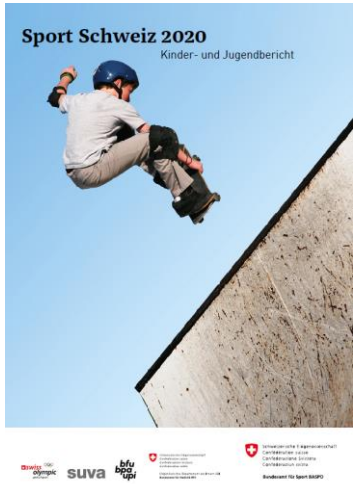
Erfahrungen als Primärerfahrungen.

Die Bewegung (Spiel und Sport eingeschlossen) ist dabei ein Medium zwischen Person und Umwelt sowie Gegenstand der eigenen Erfahrungswelt, die uns bildet.

(Dietrich 2005, 41 ff.)

Sport und sportliche Aktivitäten von Kindern und Jugendlichen

Grundaussagen (Lamprecht, u.a. 2020)



«Die Kinder und Jugendlichen treiben heute mehr Sport als 2014». «Sowohl die Mädchen wie auch die jungen Frauen konnten in den letzten sechs Jahren ihre Sportstunden erhöhen.»

«Die 10–14-Jährigen sind nach wie vor sportlich aktiver als die 15–19-Jährigen.». Beide Gruppen erweisen sich als sehr polysportiv.

Mit dem Alter erweitert sich die Vielfalt in Richtung Lifetime Sportarten, und «knapp die Hälfte der sportlich aktiven Kinder und Jugendlichen äussert den Wunsch, eine Sportart vermehrt oder neu zu betreiben».

«Auf dem Land wird mehr Sport getrieben als in der Stadt. Die Unterschiede nach Siedlungstyp haben sich in den letzten sechs Jahren verstärkt» aber «die soziale Herkunft beeinflusst die Sportaktivität der Kinder».

«Zentral für das regelmässige Sporttreiben der Kinder und Jugendlichen ist der Sportverein». Aber auch «(…) das Schulumfeld mit Pausenaktivitäten, bewegtem Unterricht, Spiel- und Sporttagen sowie Schulsportlagern sind weitere wertvolle Angebote, die insbesondere auch weniger aktive Kinder anzusprechen vermögen.»

Öffentliche Räume, Sport, Spiel und Bewegung

Öffentliche, d.h. frei zugängliche Bewegungsräume sind Soziale Räume, Spiel Räume und Sport Räume:

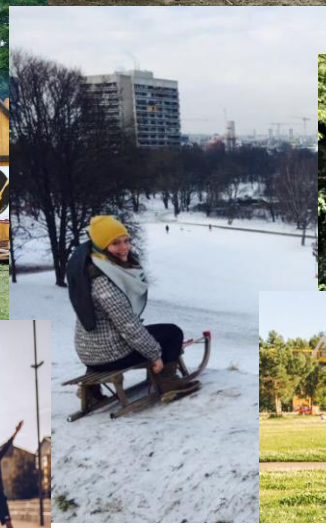
«Der „Sozialraum“ verbindet begrifflich die im Sprachgebrauch des Sozial- und Gesundheitswesens häufig getrennten Bezeichnungen für „das Soziale“ und „das Räumliche“. Diese Trennung kann überwunden werden, indem die Konstituierungsprozesse von Sozialraum als „ständig reproduziertes Gewebe sozialer Praktiken“ (Kessel und Reutlinger 2022, S. 7) betrachtet werden.»

«Räume entstehen durch die Interaktion von Menschen und können für diese sehr unterschiedlich gestaltet sein. Insofern geht Löw davon aus, dass an einem bestimmten Ort unterschiedliche Räume entstehen können, je nachdem, welche Bedeutungen und Veränderungen Menschen den Orten verleihen» (Reutlinger 2023 nach Löw 2001).

Öffentliche Räume, Sport, Spiel und Bewegung













Im Blick !

Auffordernd, kommunikativ, gestaltbar, gestaltet, zugänglich, offen, versteckt, verfügbar, bedürfnisorientiert, sicher, abenteuerlich, ruhig, belebt, anregend, einsehbar, versteckt…

Manchmal aber auch nicht sport- spiel- und bewegungsfreundlich…

OST

Ein Fazit und ein Plädoyer für Vielfalt und Partizipation

- Der Sinn des Sports (Spiel und Bewegung) ist gerade für Kinder und Jugendliche vielfältig und individuell sehr unterschiedlich und im Wandel (Alter, Trends, Möglichkeiten).

- Vereinssport, sportliche Aktivitäten und ungebundener Sport, Fitnesssport, Trendsport, Spiel- Kinderspiel und frühkindliche Bewegung lassen sich in all ihrer Unterschiedlichkeit und Ausprägung auf bestimmte Motiv / Sinn Cluster zurückführen (materiale, soziale und personale Erfahrungen). In diesem Sinne leisten Bewegung, Spiel und Sport einen fundamentalen Beitrag zu einer gelingenden Entwicklung von Kindern und Jugendlichen.

- Zwischen und ergänzend zu den unterschiedlichen Formen der Vereins- und Schul- sowie Jugendarbeit Aktivitäten kommt den öffentlichen Sport-, Spiel- und Bewegungsräumen als auch Sozialräume eine besondere Bedeutung zu. Sie sind flexibel verfüg- und nutzbar, frei zugänglich und erfüllen viele wichtige Funktionen für junge Menschen als multifunktionale Aufenthaltsorte.

- Um diese Räume entsprechend den teilweise widersprüchlichen Bedürfnissen anzupassen, müssen Kinder (Familien) und Jugendliche aber auch Vereine, Schulen und Einrichtungen konsequent in die Planung und Gestaltung mit einbezogen werden. Es gilt Partizipation und Kooperation statt Ausschluss und Konkurrenz!

Vielen Dank! Merci beaucoup! Grazie mille!

Nutzen Sie Ihre Spiel Räume!

stephan.schlenker@ost.ch

Literatur und Quellen

- Bericht der Eidgenössischen Kommission für Kinder- und Jugendfragen 2005: …und dann ist der Tag vorbei: Freie Zeit, Freiraum und Bewegung für Kinder und Jugendliche. https://ekkj.admin.ch/publikationen/berichte, abgerufen am 08.03.23, 11.55 Uhr.

- Dietrich (2005): Spielräume zum Aufwachsen – ein Beitrag zur ökologischen Entwicklungstheorie. In: Bericht der Eidgenössischen Kommission für Kinder- und Jugendfragen 2005: …und dann ist der Tag vorbei: Freie Zeit, Freiraum und Bewegung für Kinder und Jugendliche. https://ekkj.admin.ch/publikationen/berichte, abgerufen am 08.03.23, 11.55 Uhr.

- Kessel, Fabian und Christian Reutlinger, Hrsg., 2022. *Sozialraum: Eine elementare Einführung.* Wiesbaden: Springer VS. ISBN 978-3-658-29209-6

- Markus Lamprecht, Rahel Bürgi, Angela Gebert, Hanspeter Stamm (2020): Sport Schweiz 2020. Kinder und Jugendbericht. https://www.sportobs.ch/inhalte/Downloads/Kinder_und_Jugendbericht_2020_d.pdf. abgerufen am 08.03.23, 11.50 Uhr.

- Löw, Martina. 2001. *Raumsoziologie*. Frankfurt am Main: Suhrkamp. ISBN 978-3-518-29106-1

- Reutlinger Christian (2023): Sozialraum. https://www.socialnet.de/lexikon/Sozialraum, abgerufen am 08.03.23, 11.45 Uhr.

- Wie Kinder und Jugendliche um einen Skatepark kämpfen: https://www.youtube.com/watch?v=Bj89AOE6-Kg, abgerufen am 08.03.23, 11.50 Uhr.